

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes

HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



Kauffung a. Katzbach, Schloß Nieder-Kauffung

inges. von Gustav Teuber

9

31. Jahrgang

15. Sept. 1980

Begegnungen

Im Herbst 1978 war ich zum erstenmal wieder in Haynau und habe darüber berichtet. Schon damals hatte ich mir vorgenommen, mit meiner Frau diesen Besuch zu wiederholen. Anfang Juni kam es nun zu einem neuen Wiedersehen mit der alten Heimat, jetzt bereits mit dem Wissen, was man vorfinden würde. Meinem damaligen Bericht kann ich neue „Begegnungen“ hinzufügen — mit der Landschaft, mit der noch vertrauten und doch hier und da schon fremden Stadt — und mit Menschen, die polnische Bürger sind, aber deutsch sprechen, schlesisch sprechen...

Vielleicht begegnet auch Ihnen, wenn Sie nach Liegnitz ins Hotel Cuprum kommen, jener freundliche Bruno B. aus Jauer, der oft mit dem Bus nach Liegnitz fährt und dort Kontakte mit „Westlern“ sucht, denen er auf diese oder jene Weise behilflich sein kann. Er erzählt von seiner Soldatenzeit und den folgenden Irrwegen eines abenteuerlichen Lebens, die ihn schließlich nach Jauer führten — und dann nicht mehr weiter... Auch uns kann er helfen: er lotst unser Auto aus der Liegnitzer Innenstadt auf die Straße nach Goldberg, schmunzelt über ein paar Mark, die wir ihm zustecken, und empfiehlt uns beim Abschied, die Friedenskirche in Jauer zu besuchen. Sie sei sehenswert.

An einem der nächsten Tage fahren wir ins Riesengebirge — über Jauer. Der hübsche Marktplatz mit seinen Lauben ist ein freundlicher Mittelpunkt. Freundlich ist auch ein uns ansprechender alter Schlesiener, der gerne bereit ist, uns die Friedenskirche zu zeigen. Er holt den betagten Rentner herbei, der den Schlüssel verwahrt — und gegen ein kleines Entgelt besichtigen wir die nach dem Westfälischen Frieden gebaute Kirche. Sie ist geschlossen und dümmert so dahin, wie sie einst errichtet wurde: Emporen bis unter die Decke, mit vielen Bildern geschmückt, die deutschen Inschriften unverseht, ein überwältigender Eindruck! Nichts hat sich geändert, nur die Dielen sind morsch geworden, es wird nichts zur Erhaltung der Kirche getan. Am Ende unseres Rundganges müssen wir unseren freundlichen „Fremdenführer“ leider etwas enttäuschen: „Was — Sie haben nur einen VW?“ (So hat anscheinend der „Interessent“ nicht gedacht, der mir das VW-Zeichen vom Auto klaute!)

Es könnte sein, daß Sie in Haynau auch einer älteren resoluten Frau begegnen, die mit Stehleiterchen und Putzzeug an Ihnen vorbeigeht und einen guten Morgen wünscht. Wir kommen ins Gespräch — sie in echtem Schlesisch. Auf dem Wege zu ihrer Arbeit sei sie, zum Fensterputzen. Früher hatte sie dreißig, jetzt noch dreißig Fenster zu reinigen, sozusagen

im kommunalen Dienst. Im Herbst werde sie sechzig und „gehe dann in Rente“. Sie stamme aus Jauer und lebe nun schon sechszwanzig Jahre in Haynau. Auch eines der Schicksale, die zu schildern mancher Schriftsteller nicht die Phantasie aufbringen würde. Sie ist kritisch und spricht laut...

Deutsch spricht auch ein alter Pole aus Lemberg, mit dem wir am Bahnhof ins Gespräch kommen. Er interessiert sich für Geschichte und Richard Wagner — besonders angetan ist er, weil wir aus Bayreuth kommen. Er muß sein Deutsch mühsam zusammensuchen, anders als eine frühere Danzigerin, nun hier zu Hause, die uns im Restaurant am Marktplatz bei der Bestellung hilft. Sie ist mit den Segnungen des Kommunismus zufrieden — und während ihre kleine Enkelin Silvia uns unter ihrem Strohhütchen hervor neugierig mustert, erzählt sie uns, daß das Haus in der Wilhelmstraße, in dem sie wohnt, soeben verputzt wird und auch innen renoviert wurde. Manches wäre schon viel weiter, wenn nicht die „bösen“ Goldberger das meiste an Geldmitteln zum Aufbau erhalten hätten, während Haynau zurückstehen mußte. Das würde jetzt aber anders!

Deutsch spricht auch ein junger Mann, in Haynau geboren und aufgewachsen, der in der DDR arbeitet und Urlaub hat. Verständigen können wir uns mit einer Frau mittleren Alters, an deren Kiosk wir Ansichtskarten von Haynau kaufen. Als Kind hatte sie eine deutsche Schule besucht. Schließlich können wir auch mit dem Tankwart deutsch sprechen, der uns an der einzigen Tankstelle der Stadt (vor dem „Weißen Schwan“) mit Benzin versorgt. Er war bei der amerikanischen Armee und während der Nürnberger Prozesse in Bayern: Schicksale auf der anderen Seite...

Deutsch verstehen sie nicht, die beiden kleinen Kerle, die auf dem Parkplatz in Bunzlau angesaut kamen und mit Putzmittel und Lappen die Autoscheiben mit Hingabe säubern. Von Geld verstehen sie wohl etwas mehr. Denn nach der „Bezahlung“ strahlen sie wie unsere Scheiben. Wahrscheinlich gehen sie mit der „verdienten“ D-Mark zum Pewex-Laden, wo man für Zloty leider nichts bekommt!

Begegnung mit der Geschichte: Am Sonntagnachmittag war das Museum im Piastenschloß am Rathausplatz geöffnet Für 4 Zloty (etwa 25 Pf) besichtigten wir, was hinter den restaurierten Fassaden in vorbildlich hergerichteten Räumen an Historischem aus Haynaus Vergangenheit aufbewahrt wird. Wer wie ich das Museum von einst gut kannte, wird manches wiederfinden, was damals schon zu sehen war.

Da ist die Folge alter Fotos vom Einsturz

des Rathauses, das Zifferblatt der Turmuhr hängt im Erdgeschoß an der Wand, Waffen, Handwerkszeug, alte Möbel und Uhren sind übersichtlich angeordnet. Einige alte Stadtansichten haben noch ihre deutschen Unterschriften, eine deutsch geschriebene Urkunde mit mächtigen Siegeln liegt unter dem Glas einer Vitrine. Stadtsiegel von Haynau sind genauer erhalten als das Gemälde, welches den Stadtverordneten-vorsteher Uhl von 1818 zeigt. Sonst sind die Beschriftungen natürlich in Polnisch. Die Erklärungen werden sich wohl so in die Geschichte einfügen, wie die Texte eines Fremdenverkehrsprospektes in deutscher Sprache von Bunzlau (das bekamen wir zusammen mit anderen Werbeprospekten — so auch für das Riesengebirge — im Bunzlauer Touristenbüro). Da wird so manches Jahrhundert „großzügig“ übergangen, um von der Gründung durch Piastenfürsten bis zur „Rückkehr in die Hände ihrer rechtmäßigen Eigentümer“ 1945 einen Zusammenhang herzustellen. Wir verlassen das Museum mit einem nachdenklichen Blick auf einen alten holzgeschnitzten Sessel. In seiner Rückenlehne die deutschen Worte: Zufriedenheit ist Glück...



Sandsteinfigur am Haupteingang des Haynauer Domes.

Meine alte Schule an der Parkstraße schallt von Lachen und Schwatzen. Es ist gerade Pause, und die schon älteren Schüler und Schülerinnen benehmen sich, wie wohl überall junge Leute in der Unterrichtspause. Ich gehe durch den Gang, schaue in den Schulhof und blicke die Treppe hinauf, die wir — 50 Jahre ist es her — zu zweit zu gehen hatten, brav und ganz



Blick vom Wasserturm auf dem Hopfenberg auf Haynau (Juni 1980).

still natürlich: Lehrer Meißel paßte auf!

An der Mädchenschule warten einige Mütter — es gibt Zeugnisse — und die Kinder studieren eifrig, mit welchen Noten sie wohl bedacht wurden. Für ihre Lehrer haben sie Blumen mit... Auch Landwirtschafts- und Berufsschule sind in gutem Zustand und „in Betrieb“. Auf der ehemaligen Jahn-Kampfstätte spielen Schüler Fußball. Über dem Eingang die neue Bezeichnung: Chojnowianka-Stadion. Auch auf einem Plakat am Marktplatz ist zu lesen, daß die Fußballmannschaft von Shojnow spielen wird.

Der alte Dom beherrscht den Marktplatz und den freien Raum bis zur Parkstraße sehr eindrucksvoll. An Fronleichnam war



Blick vom Domplatz auf den Ring

er offen — es war Gottesdienst, viele Besucher füllten den hohen Raum. Dort vorn saßen wir als Konfirmanden, wie unsere Eltern und Generationen vor ihnen. Auch heute hört man hier Gottes Wort — eben auf Polnisch... Vertraut ist mir die Frauengestalt aus Sandstein am Haupteingang des Domes — schon als Kind beeindruckte sie mich: die Nase war abgebrochen.

Und schließlich die Begegnung mit der Landschaft. Noch konnten wir es gar nicht glauben — wir standen auf dem Wasserturm!

Auf dem Hopfenberg spielten Kinder in der offenen Tür des Wasserturms und deuteten an, daß wir hinaufgehen könnten. Die Treppen sind in gutem Zustand, nur im unteren Teil war es dunkel, da hier die Fenster zugemauert sind. Oben wurde es heller und wir traten hinaus und hatten diesen unvergeßlichen Blick über Haynau und das weite ebene Land nach der einen Seite, mit seinen Feldern und dunklen Wäldern bis hin zum sich in leichtem Dunst verlierenden Horizont. Und nach der anderen Seite ebenfalls diese Weite, in allen Farben der frühsummerlichen Natur, begrenzt von den Vorbergen des Riesengebirges. Darüber Sonne, blauer Himmel, weiße Wolken...

Von hier oben sieht man wenig von den Narben, die der Krieg hinterlassen hat — in Richtung Papierfabrik sind neue Wohnblocks im Bau, doch die Türme der Stadt prägen noch immer ihr Bild.

Unvergessen bleibt auch die Fahrt über Jauer und Bolkenhain nach Hirschberg — durch eine Landschaft der bunten Farben. Grün in allen Tönen, kräftiges Gelb und das Dunkel der Wälder. Erst flaches Land, dann die sanften Höhen, dazwischen die Dörfer, bis hin nach Krummhübel mit dem Blick auf den Riesengebirgskamm und die Schneekoppe.

Viele Besucher sind an diesem sonnigen Tag unterwegs. Urlauber aus der DDR sind in großer Zahl vertreten, die über die

„Straße der Freundschaft“ hierher kommen, um unter der „gemäß der altpolnischen Tradition gastfreundlichen Bevölkerung“ ihre Ferien zu verleben.

Zum Abschluß, lieber Leser, lade ich Sie ein zu einem Spaziergang, wie Sie ihn früher vielleicht auch gemacht haben. An der Deichsabrücke an der Goldberger Straße steht der Wegweiser nach „Konradowka“, unserem Konradsdorf. Die Deichsa geht es entlang, die wenig Wasser führt, die etwas zugewachsen ist, bis zu dem Wehr, hinter dem einmal die Badeanstalt mit ihren Holzkabinen lag. Davon ist natürlich nichts mehr zu sehen — aber das Wehr wurde erneuert. Auf dem Schornstein der Mühle nistet ein Storch. Sonntagsfrieden ringsum, Blumen in den Hausgärten. Wir nehmen den Weg nach Petersdorf und kommen bald zum „Schweizerhaus“, in dessen schattigen Garten so mancher Spaziergang führte. Alles ist verschlossen, durch die staubigen Fenster kann man noch die Girlanden von irgendeiner Veranstaltung liegen sehen, Verfall ist erkennbar. Wir wenden uns wieder der Stadt zu und stehen bald vor dem „Goldenen Stern“ — wo so manche Sohle aufs Parkett gelegt wurde. Auch hier: Türen und Fenster mit Brettern vernagelt — ein Haus ohne Leben.

Vieles wird so noch verfallen, wird abgerissen werden, doch die Menschen leben weiter, wir sehen es am Stadteingang, dort wo die Straße nach Bunzlau abzweigt: An einem kleinen Bierausschank sitzen junge Leute, sind lustig, heben das Glas, Prost — würde man gerne sagen...

Als wir am letzten Besuchstag Haynau wieder verlassen, passieren wir an der Bunzlauer Straße ein neues, ziemlich pompös wirkendes Ortsschild (ein gleiches ist auch an der Liegnitzer und Goldberger Straße aufgestellt): Zwischen zwei hohen Säulen in großen Buchstaben: Chojnow, darüber in Kupfer getrieben das Stadtwappen von Haynau. Heinz Buchegger



Blick vom Wasserturm auf dem Hopfenberg auf Haynau (Juni 1980)

Die Begräbnisstätte der Familie Helmrich in der Goldberger Stadtpfarrkirche

Fortsetzung vom Ausgabe 31/5

Es gibt von dem Epitaph keine Abbildung, wir wissen nicht, wie der Chorraum der Goldberger Pfarrkirche früher ausgesehen hat. Der das Grabmal verdeckende Altar macht eine photographische Aufnahme und eine Feststellung der Maße unmöglich. Wir werden es uns ähnlich gestaltet wie die Kenotaphien für Hieronymus Wildenberg und Valentin Trozendorf vorzustellen haben. Die letzte genaue Besichtigung im vorigen Jahr ließ erkennen, daß das Epitaph aus weißem Sandstein gefertigt ist, aber keine figürliche Darstellung des Verstorbenen oder biblischer Motive aufzuweisen scheint, wie die beiden fast gleichaltrigen Gegenstücke sie zeigen. Über dem Wappenschild

sind an der linken Seite zwei Engelsköpfe sichtbar, auch Spuren alter Bemalung treten an einigen Stellen hervor. Um den großen Altar in die Chornische einbauen zu können, hat man das Epitaph an beiden Seiten roh abgeschlagen, so daß der sonst in seinen schön geformten Majuskeln gut lesbare Text des Distichons linksseitig verstümmelt ist. Die Epitaphinschrift aus dem Anhang zu den beiden Ausgaben der *Methodi doctrinae catecheticae* von 1570 und 1603 gibt als ersten Großbuchstaben links von der Hausmarke fälschlich ein G an, was von der späteren Literatur stets übernommen wurde; wie jedoch ein leidlich gelungenes Photo dieses von dem Altarüberbau frei ge-

bliebenen Teilstückes des Grabmals zeigt, ist als erste Initiale in dem Wappenschild deutlich ein I erkennbar, und darunter steht die in der Textwiedergabe der Inschrift fehlende Jahreszahl 1564: der jüngere Sohn Georg Helmrichs, Johannes, hat in diesem Jahre, als er Bürgermeister geworden war, für die Errichtung dieses Erinnerungsmales zu Ehren seines fast 30 Jahre vorher verstorbenen Vaters Sorge getragen.

Pastor Postel hat aus dem Standort des Epitaphs die Folgerung gezogen, daß Georg Helmrich in der Kirche „an der Morgenseite rechts vom Altar begraben“ liege, eine Annahme, die nicht zwingend ist und nach den oben gemachten Ausführungen wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat. Solange hier nicht vorzunehmende Grabungen zu überzeugender Gewißheit verhelfen können, spricht der als Kapelle und Krypta bezeichnete Ort unter dem

großen Turme für die Grablege der Familie Helmrich an dieser Stelle.

Außer dem Epitaph ist Georg Helmrich eine wahrscheinlich aus Holz gefertigte, inzwischen längst verlorengegangene Bildtafel gewidmet gewesen, die etwa gleichzeitig mit dem steinernen Grabmal errichtet worden sein muß, deren Standort und Inhalt die mehrfach zitierte Quelle beschreibt:

„Pictae tabulae, quae appendit pilae,
iuxta fores sacrarii, continetque historiam
Baptismi Christi, inscriptum est hoc distichon:
Abluitur Christus gelida baptismalis vnda:
Sanguine sic lotos nos docet esse suo.

Supra verticem tabulae in Coronide scutiformi,
legitur hoc Epigramma:

E p i t y m b i o n

Vir pius Helmericus praestansque Georgius arte,
Linguarum clarus cognitione trium:
Hunc patriae ludum Rector seruauit et auxit,
Multa dein vera pro pietate tulit.
Inde fit in patria Consul, quo munere functus
Vt decuit, moritur; nunc tenet astra poli.
Cuiusvnterrisvigeat quoquenomen honosque,
Nati cum generis haec monimenta locant”.

In Übersetzung: Einer Gedächtnistafel, die am Pfeiler neben der Tür zur Sakristei hängt und die Geschichte der Taufe Christi abgemalt enthält, ist dieses Distichon eingeschrieben:

Christus ward abgewaschen durchs kalte
Wasser der Taufe:
So zeigt Er, daß rein gewaschen wir sind durch
Sein Blut.

Oben über der Tafel in einem schildförmigen Kranze liest man folgendes Sinngedicht:

G r a b s c h r i f t

Ein frommer Mann war Georg Helmrich
und vortrefflich gebildet,
Durch die Kenntnis von drei Sprachen
war er berühmt.
Der Vaterstadt Schul' erhielt und vermehrt'
er als Rektor.
Für die reine Lehre mußte viel er erdulden.
Dann wurde er Konsul allhier;
als das Amt er verrichtet,
wie sich's ziemt, starb er
und wohnt jetzt in der himmlischen Stadt.
Damit auch auf Erden lebendig bleibt
sein Name und Ehre,
setzen Kinder und Schwiegersöhne
dies Denkmal ihm.

Es ist mir erfreulicherweise gelungen, den Dichter dieser ansprechenden Verse, die ohne Verfasserangabe auch in Wenzels „Goldberga“ unter den Grabinschriften stehen, zu ermitteln, den jungen Mann, der, wie Gustav Bauch in seiner Trozendorf-Biographie sagt, damals bienenfleißig neben seinem Amt als Professor und Kantor poetisch sich betätigt und auch eine Geschichte der Goldberger Schule in lateinischen Distichen geschrieben hat. In dem zweiten Buche seiner „Variorum Carminum libri quinque“ (5 Bücher verschiedener Gedichte), das Epicedia und Epitaphia (Trauergedichte und Denkmäler) enthält und in einem Sammelband, von dem nur ein einziges Exemplar in der Universitätsbibliothek Breslau noch erhalten zu sein scheint, 1568 in Görlitz erschienen ist, bringt J o h a n n e s C l a j u s unter Nr. 17 der Epitaphia zwei Gedichte mit der Überschrift „In tabulum Georgij Helmerici, Consulis Goldbergensi“ (auf dem Bilde für den Bürgermeister Georg Helmrich), von denen eins das oben mitgeteilte ist. Clajus ist 1561 nach Goldberg gekommen; da die Tafel, die seine Verse trug, in der Zeit seiner Lehrtätigkeit hier (bis 1569) errichtet worden sein muß, so könnte von ihm auch das Distichon auf dem 1564 geschaffenen Epitaph stammen. Die Künstler, die als Bildhauer und Maler tätig waren, sind unbekannt. Was an Clajus, den Verfasser der ersten deutschen Grammatik (in lateinischer Sprache), noch in

Goldberg außerdem erinnert, dem sollte in einem besonderen Aufsatz einmal nachgegangen werden.

Unter den Inschriften, die Caspar Wenzel an den zahlreichen, im Chor der Kirche vorhandenen gewesenen Grabmälern — wohl meist Holztafeln — mitteilt, sind auch zwei „zur Linken des Altars“ genannt, die die Familie Helmrich betreffen und zwar die Söhne des Bürgermeisters Johannes Helmrich, Danie (gest. 1594 mit 31 Jahren) und Johannes (gest. 1595 mit 36 Jahren). Der tiefbetrübte Vater hatte bereits drei Kinder ganz klein verloren: Johannes und Martin 1557 und Georg 1576, denen er 1592, nachdem 1590 auch der Sohn Joachim als Student in Leipzig gestorben war, das schöne Tafelbild mit dem 12jährigen Jesus im Tempel widmete. Sie alle mögen in der mutmaßlichen Familiengruft ihre letzte Ruhestatt gefunden haben. Des Bürgermeisters Altersgesicht kennen wir von dem soeben genannten Gemälde her; unbekannt war, weil in den Chroniken nicht erwähnt, daß es von ihm auch ein Portrait aus seinen jüngeren Lebensjahren gegeben hat: die Epigrammata des Johannes Clajus enthalten im 5. Buche seiner Gedichte unter Nr. 13 einen Zweizeiler „In imaginem Consulis Goldbergensis Johannis Helmerici“ (Am Bildnis des Bürgermeisters Joh. H.), dem der Dichter die Worte in den Mund legt: „Annos natus eram triginta quinque nec ultra / Cum fuit artificii haec picta tabella manu“ (An Jahren war ich 35 und nicht darüber / Als von Künstlerhand dieses Bild ward gemalt). Das Bild, das sich doch wohl in der Kirche befunden haben muß, scheint schon zu Wenzels Zeit (in der Mitte des 17. Jahrhunderts) nicht mehr vorhanden gewesen zu sein. Oder hing es in der „Sacella“, der Kapelle unter dem Turm, die damals — wie die darunter befindlichen Gruft mit Särgen gefüllt — bereits zugemauert und unzugänglich war? Die Annahme zweier Begräbnisstätten, einer unterirdischen und einer zu ebener Erde, ist nicht unwahrscheinlich, da sich Beispiele dafür anführen lassen (z. B. die Hohberg-sche Gruft an der katholischen Kirche zu Prausnitz). So könnte es auch mit der Helmrich'schen Familiengruft gewesen sein, die wegen Überfüllung dann geschlossen und vermauert wurde. Zacharias Bart (gest. 1612 als alter Bürgermeister von Goldberg) führt in seinem Hausbuche eine ganze Anzahl von Verstorbenen der näheren und weiteren Verwandtschaft mit der Helmrich'schen Familie an, wobei er jedesmal vermerkt: „Sepelitur in templo parochiali“ (begraben in der Pfarrkirche), worunter man sich als Begräbnisstätte eine Familiengruft vorstellen darf. So ist 1577 die Witwe Georg Helmrichs, Frau Katharina geb. Strobel, 1579 ihr 2. Ehemann, der Rektor M. Martin Thabor der Ältere, 1598 sein gleichnamiger Sohn und 1601 dessen Frau Justina geb. Bart in der Kirche beigesetzt worden. Möglicherweise ruht hier auch Sophia Feige geb. Helmrich, die älteste Tochter von Johannes Helmrich und Ehefrau des Bürgermeisters und Rektors Johann Feige, die 1613 an der Pest gestorben ist. Die Inschrift ihres schönen und heute noch wohl erhaltenen Grabsteins an der äußeren Ostmauer des großen Turmes — in gleicher Höhe mit der dahinter im Inneren vermuteten Gruft — soll am Schluß dieser Ausführungen stehen:

Re ET NOMINE
S O P H I A
HELMREICHIANA
I O H A N N E S F E I G I I
CONSULO - RECTORIS PATRIAE
CONI: DESIDER:
OBIIT IN DOM: 28. AUGUS: AN:
CHR: 1613. AET: 57. CONI: 29.
RELIQUIT POST SE FILIOS DUOS
D A N : E T I O A C H :
FILIAM UNAM
E L I Z A B : N A M S L E R

LIBERIS 4. PRAEMIS:
MAR: P. AET: 62. OFFIC: 33.

CREDO
VITAM
AETERNAM

Wirklich und namentlich
(eine) S O P H I A
geb. H E L M R I C H
J O H A N N E S F E I G E S,
des Bürgermeisters und Rektors der
Vaterstadt unvergeßliche Ehefrau.
Sie starb im Herrn am 28. August
im Jahr Christi 1613
im 57. Lebens- und 29. Ehejahre.
Sie hinterläßt 2 Söhne
D A N I E L und J O A C H I M,
eine Tochter
E L I S A B E T H N A M S L E R.
4 Kinder hat sie vorausgeschickt.
Der Ehemann ließ (dieses Denkmal)
aufrichten im 62. Lebens- und 33.
Amtsjahre.
Ich glaube
an ein ewiges
Leben.

In Goldberg sagte mir im vorigen Herbst einer der Kaläne, daß in naher Zukunft eine Renovation der Stadtpfarrkirche geplant sei. Vielleicht ist es dann möglich, dabei das Geheimnis des großen Turmes zu ergründen.

Anmerkungen bzw. Literaturhinweise

1. Goldberg-Haynauer Heimat-Nachrichten 18. Jg. 1967, Nr. 2, S. 15-16 (mit Abbildung des Epitaphs von 1592) und ebenda Nr. 11, S. 124.
2. Siegfried Guhl (Hrsg.), Das Turmgespenst zu Goldberg. 1972, S.69 ff.
3. Methodi Doctrinae catecheticae Scholae Goldbergensi propositae a Valentino Trocedorfio, eiusdem Rosarium, primum edita opere Laurentii Ludovici Leobergensis. Görlitz 1603.
4. Carl Heinrich Postel, Erinnerungen aus Goldbergs Reformationsgeschichte. Breslau 1817, S. 22, Anm.
5. Gustav Bauch, Valentin Trozendorf und die Goldberger Schule. Berlin 1921.
6. Gustav Bauch, Aus dem Hausbuche des Goldberger Lehrers Zacharias Bart. Breslau 1907.

Johannes Grünewald



„Das Turmgespenst von Goldberg von Siegfried Guhl ist in unserem Verlag zum Preis von DM 13,50 zu erhalten.



Es feiern Geburtstag, bzw. Silberne oder Goldene Hochzeit:

Zum 85. Geb. am 22. 9. 80 Frau Frieda BENSCH, in 1000 Berlin 44, Hertastr. 14

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 1. 10. 80 Frau Anni SEYFERT, in 1000 Berlin 21, Pritzwalker Str. 5

Zum 77. Geb. am 15. 9. 80 Herrn Richard SEIDEL, Reifler Str., in 8770 Lohr/Main, Weisenau 17

Zum 76. Geb. am 5. 10. 80 Herrn Herbert SPERLICH, Obertor 22, in 8601 Rentweinsdorf/Unterfr., Salmsdorf 36

Zum 76. Geb. am 27. 9. 80 Herrn Ernst FLUCHE, Ritterstr. 2, in 3320 Salzgitter-Lebenstedt, Martin-Luther-Str. 10

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 9. 8. 1980 Herr Oskar MENZEL und Frau Martha, geb. Förster, in Battle Creek, Michigan/USA.

Hierzu gratulieren wir nachträglich herzlich.



Herr Oskar MENZEL und seine Ehefrau Martha, geb. Förster, aus Goldberg, Ziegelstr. 3, feierten am 9. 8. 80 in Battle Creek, Michigan/USA, ihre Goldene Hochzeit. Mit ihnen feierten ihre Tochter Rosemarie mit Mann und zwei Kindern sowie ihr Sohn Werner aus Toronto und ihre zwei Töchter Kätel und Gretel welche aus Deutschland angereist waren.

Herr Menzel, welcher vielen alten Goldbergnern sicher noch als aktiver Sportler bekannt ist, hat in Battle Creek wieder eine Sportgruppe mit deutschen sowie amerikanischen Freunden gegründet. Er nimmt auch regelmäßig das deutsche Sportabzeichen ab, wozu er sich die Unterlagen und Urkunden vom Sportamt Kulmbach, Bayern, schicken läßt. Er treibt mit seinen 77 Jahren noch regelmäßig Sport.

Aus Anlaß seiner Goldenen Hochzeit wurde ein großes Sportfest veranstaltet mit anschließender Feier bei den Jubilaren. Wir wünschen ihnen von Herzen noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Kinder und Enkel.

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Unsere Kirmesfeier mit „Paschtisch“ ist am Samstag, dem 18. Oktober um 20.00 Uhr im Wappenzimmer der Gaststätte Löwenbräu am Stiglmaierplatz. E. Grüttnert

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Bielefeld, Sonntag, d. 24. 8. 80, morgens 7 Uhr standen wieder zwei Busse auf Bahnsteig 17 am Kesselbrink bereit um die 100 Mitglieder und Gäste der Heimatgruppen Goldberg und Münsterberg zu ihrem diesjährigen Tagesausflug aufzunehmen. Wie vor jedem Start wurden die Teilnehmer festgestellt und, oh Schreck, Mutter Reichelt fehlte — man hatte sie vergessen. Schnell wurde sie herbeigeholt und dann rollten zwei blaue „BBB“, mit denen wir schon viele Jahre fahren, über den Teutoburger Wald der Senne entgegen und weiter nach Paderborn, das noch in sonntäglicher Ruhe lag. An Scherfede ging es vorbei ins östliche Sauerland bis zur Diemeltalsperre. Erste Rast — Frühstückspause — Zeit zum Spaziergehen und Wolkenschieben. Auch unser Geburtstagskind, Frau Helene Fiebig aus Falkenhain, half tüchtig mit. Weiter ging die Fahrt über Korbach, durchs Tal der Itter bis Herzhausen. Zunächst durch Wald und Wiesen, dann die Uferstraße entlang führen wir bis zum Ende der Edertalsperre um in Hämfurth eine lange Pause zu machen. Nach dem Mittag-

essen war dann Zeit zum Wandern, ein Wildgehege zu besichtigen, eine Schiffs- oder Bootsfahrt auf dem See zu unternehmen oder das Kraftwerk zu besichtigen. Für jeden war etwas dabei. Nach 17 Uhr ging es wieder auf die Heimreise. Nochmals am See entlang, dann über Arolsen nach Paderborn und dann nahmen uns die Höhen des Teutoburger Waldes wieder in Empfang. Um 20 Uhr trafen wir wieder an unserem Ausgangspunkt ein, wohlbehalten und dankbar für das Erleben dieses schönen Tages im Kreis der Heimatfreunde.

R. R.

Unsere erste Versammlung nach der Sommerpause ist am Sonntag, d. 12. Oktober um 17 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1.

Auf dem Programm steht eine „Mundartstunde“ mit Heinz Niepel. Wir haben im Juni schon eine kleine Kostprobe davon erlebt. Es wäre erfreulich, wenn aus dem Kreis der Teilnehmer recht rege Mitarbeit festzustellen wäre. Es soll nicht nur einer vortragen, sondern alle daran beteiligt sein. Lesen Sie bitte einmal in Ihren Mundartbüchern und -Heften nach, was sich zum Vortrag eignet (nur vorlesen — nicht auswendiglernen) und bringen Sie die Bücher mit.

Alle Landsleute mit ihren Familien und Freunden sind dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. H. R.



Zum 87. Geb. am 2. 10. 80 Herrn Gerhard NIXDORF, in 6748 Bergzabern, Siemensstr. 12

Zum 86. Geb. am 14. 10. 80 Frau Hedwig JAUCK, Bahnhofstr., in 5628 Heiligenhaus, Kirchpfad 3

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79 Geb. am 8. 10. 80 Herrn Ernst KÜHN, Liegnitzer Str. 14, in 4800 Bielefeld 1, Haspelstr. 38

Zum 77. Geb. am 15. 10. 80 Herrn Robert BALCARCZYK, Teichstr. 3, in 8034 Germering, Landsberger Str. 82

Zum 76. Geb. am 6. 10. 80 Frau Emmy IRRGANG, in 1000 Berlin 21, Bredowstr. 13

Zum 76. Geb. am 3. 10. 80 Herrn Walter ZWILLING, Friedrichstr. 17, in 2120 Lüneburg, Wilhelm-Busch-Weg 7

Berichtigung

In der August-Ausgabe gratulierten wir irrtümlich zum 76. Geb. Herrn Kurt HERTZOG, in 8980 Oberstdorf/Allgäu. Herr Hertzogist bereits im September 1979 verstorben.



Zum 82. Geb. am 6. 10. 80 Frau Else DROSTE, geb. Lewerentz, Ring 16, in 4516 Bissendorf 2, Kr. Osnabrück, Bergkamp 17

Zum 81. Geb. am 12. 10. 80 Frau Emma STRAUSS, geb. Großmann, Auenstr. 1, in 5600 Wuppertal 2, Nelkenstr. 17

Zum 80. Geb. am 5. 10. 80 Herrn Fritz PÄTZOLD, Goldberger Str. 6, in 8671 Martinlamitz ü. Hof/Saale, Nonnwalder Str. 13



Ev. Volksschule Schönau a. d. Katzbach, Jahrgang 1928, Klassenlehrerin Frl. Apitz. Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1936 oder 1937. — Einges. von Regina Langer, Milbertshofener Straße 73, 8000 München 40.

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 75. Geb. am 1. 10. 80 Frau Ady RAJCZAK geb. Ketzler, Hirschberger Str. 40, in 3136 Melsomvik/Norwegen

Zum 60. Geb. am 28. 9. 80 Frau Hedwig SANDER, geb. Beyer, Hirschberger Str. 44, in 2170 Warstade, Lindenstr. 1

Zum 60. Geb. am 7. 10. 80 Frau Erika SCHOLZ, geb. Lehmann, Mühlenstr. 1, in 5000 Köln 80, Bunsenstr. 19

Berichtigung

In der Juli-Ausgabe gratulierten wir zum 75. Geb. am 27. 7. 80 Herrn Fritz OTTO, Frankfurt. Die Gratulation erfolgte irrtümlich, da Herr Otto bereits 1979 verstorben ist.

ALT-SCHÖNAU

Zum 86. Geb. am 28. 9. 80 Frau Meta SCHUBERT, geb. Adolf, in 4800 Bielefeld, Schilderescher Str. 91

Zum 86. Geb. am 15. 9. 80 Frau Ida NIXDORF, in 2000 Hamburg-Billstedt, Trifftkoppel 2

Zum 86. Geb. am 24. 7. 80 nachträglich Frau Selma SCHENK, geb. Strähler, in 2338 Sulingen, Vor der Landwehr 4

Zum 80. Geb. am 14. 9. 80 nachträglich Herrn Richard BEER, in 3421 Barbis/Harz, Dielenplan 5

Zum 80. Geb. am 14. 10. 80 Frau Ida DRESCHER, geb. Krause, im 2175 Cadenberge N. E., Schulstr. 9

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 8. 10. 80 Herrn Franz GLAUBITZ, in 4934 Horn/Lippe, Am Pungelsberg 485

Zum 76. Geb. am 8. 9. 80 nachträglich Frau Luise STURNY, geb. Renner, in 4967 Müsingen, Post Bückeberg

Zum 76. Geb. am 12. 9. 80 nachträglich Herrn Georg PLISCHKE, in 4804 Versmold, Eschweg

Zum 60. Geb. am 5. 10. 80 Herrn Walter FÖRSTER, in 8481 Eschenbach ü. Weiden/Obpf., Stirnbergstr. 13

Zum 50. Geb. am 17. 9. 80 Frau Anneliese BOCK, geb. Köbe, in 2800 Bremen 66, Heinrich-Plett-Allee 62

ALZENAU

Zum 82. Geb. am 25. 8. 80 nachträglich Herrn Oskar SCHULZ, Neu-Schweinitz, in 8059 Stammham, Post Moosinning b. Erding/Bay.

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 30. 9. 80 Frau Klara BRAUNE, in DDR-2711 Warsow ü. Schwerin

Zum 50. Geb. am 19. 9. 80 Frau Else MERZ, geb. Scholz, in 5000 Köln

BÄRSDORF

Zum 75. Geb. am 27. 8. 80 nachträglich Herrn Josef JANOTTA, in 3139 Hitzacker, Breslauer Str. 9

BISCHDORF

Zum 85. Geb. am 10. 9. 80 nachträglich Frau Lina FIEBIG, geb. Gruhn, Nr. 80, in DDR-1923 Putlitz, Chausseestr. 19

Zum 82. Geb. am 2. 10. 80 Frau Käthe SEIFFERT, geb. Kohlsdorf, Nr. 46, in 5100 Aachen, Thomashofstr. 4 c, bei Schlechter

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 13. 10. 80 Herrn Martin KRUG, Nr. 2, in 5226 Reichshof 21 Eckenhaagen, Hilgenstock 9

Zum 78. Geb. am 9. 10. 80 Frau Frieda BREIER, geb. Fiebig, Nr. 108, in 5603 Wülfrath, Kiefernweg 4

Zum 76. Geb. am 28. 9. 80 Frau Frieda WEFERLING, geb. Uhr, in 5282 Hunstig 15 ü. Dieringhausen

Zum 50. Geb. am 20. 9. 80 Herrn Herbert WITTIG, in 3420 Herzberg/Harz, Strüvergassee 1

GIERSDORF

Zum 86. Geb. am 22. 9. 80 Frau Frieda PLÜSCHKE, in 3091 Schweringen

Zum 84. Geb. am 29. 9. 80 Frau Gertrud BEIER, Knobelsdorf, in 2849 Goldenstedt Kr. Vechta

Zum 81. Geb. am 14. 10. 80 Frau Marta NEUMANN, in DDR-2081 Wantzka ü. Neustrelitz

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 77. Geb. am 13. 10. 80 Herrn Erich SEIFERT, Rothbrünning, Weil ü. Soest, Panigstr. 10

Zum 55. Geb. am 5. 6. 80 nachträglich Herrn Walter BURKERT, Knobelsdorf, in 4284 Heiden, Marienstr. 9

HARPERSDORF

Zum 94. Geb. am 19. 9. 80 Frau Ida ÜBERSCHÄR, geb. Scholz, in 5270 Gummersbach 1, Hindenburgstr. 51

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 77. Geb. am 22. 9. 80 Frau Erna KNÖRRICH, geb. Hunger, in 5270 Gummersbach 1, Stettiner Str. 3

Zum 70. Geb. am 20. 9. 80 Frau Hilda HELL, geb. Hertrampf, in 5277 Müllensbach ü. Gummersbach, Graf-Albert-Str. 11

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 11. 9. 80 Herr Helmut HIRSCHHEUSER und Frau Gertrud, geb. Hilbig, in 5972 Erndtebrück-Leimstruth

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 15. 9. 80 Herr Konrad KNÖRRICH und Frau Luise, geb. Hülfenbeck, in 2350 Neumünster, Wernershagener Weg 35

HERMSDORF/BAD

Zum 76. Geb. am 13. 9. 80 nachträglich Frau Elsa OTTO, in 5810 Witten/Ruhr, Pferdebachstr. 104 a

Zum 72. Geb. am 23. 8. 80 nachträglich Herrn Oskar BERGER, in 6301 Staufenberg/Hessen 4, Erlenstr. 8

HOHENLIEBENTHAL

Zum 79. Geb. am 4. 10. 80 Frau Selma WEINER, geb. Speer, in 4540 Lengerich/Westf., Witte-Feld 50

Zum 77. Geb. am 4. 10. 80 Herrn Richard FRÖMBERG, in 4540 Lengerich/Westf., Osterkamps-Kamp 23

Zum 76. Geb. am 15. 10. 80 Frau Selma BÖHM, geb. Höfig, in 1000 Berlin 27, Liebfrauenweg 5

Zum 75. Geb. am 5. 10. 80 Herrn Bruno HANKE, in 3060 Stadthagen, Auf der Höhe 6

Zum 75. Geb. am 13. 10. 80 Frau Alma RASPER geb. Friemelt, in 3422 Bad Lauterberg 1, Amselweg 19

Zum 60. Geb. am 12. 10. 80 Frau Gertrud SCHMIDT, geb. Leitloff, in 4730 Ahlen/Westf., Am Stockpiper 51

HUNDORF

Zum 90. Geb. am 11. 9. 80 nachträglich Herrn Richard LANGER, in 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 23

Auch wir wünschen dem hochbetagten Jubilar nachträglich alles Gute.



Herr Richard Langer vollendete am 11. 9. 1980 sein 90. Lebensjahr

Zusammen mit seinen Schicksalsgefährten kam er mit einem Transport im Juli 1946 aus Niederschlesien nach Bielefeld. Auch er mußte mit seiner Familie alle Höhen und Tiefen des Vertriebens durchstehen. Bei der Fa. Seidensticker fand er dann eine Anstellung als Pförtner. Bis weit über das Erreichen der Altersgrenze versah er treu und pflichtbewußt seinen Dienst.

Auch für die Arbeit in der Landsmannschaft Schlesien, insbesondere der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld, stellte er sich zur Verfügung. Als 2. Kassenwart und Betreuer der Bezirkskassierer war er über ein Jahrzehnt für die Heimatgruppe Goldberg tätig, bis ihn das fortschreitende Alter zwang, diese ehrenamtliche Arbeit schweren Herzens in jüngere Hände zu übergeben. Für seine Verdienste um die schlesische Heimat wurde er mit der silbernen Ehrennadel der Landsmannschaft Schlesien ausgezeichnet.

Seinen Lebensabend verbringt der Jubilar in der Wilbrandstr. 23, in Bielefeld 1, umorgt von seinem Sohn Alfred und dessen Frau Margarete.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele schöne Jahre und dazu gute Gesundheit.

Heimatgruppe Goldberg
u. angrenzende Kreise
Der Vorstand

KAUFFUNG

Zum 88. Geb. am 6. 10. 80 Frau Agnes GRÜTERICH, geb. Scharf, Pochwerk 4, in 5800 Hagen 1, Hohenlimburger Str. 4

Zum 86. Geb. am 16. 10. 80 Herrn Georg HEIN, Hauptstr. 28, in 5374 Hellenthal/Eifel, Ofefalstr. 14

Zum 85. Geb. am 9. 10. 80 Herrn Richard GRÖER, in 4800 Bielefeld 13, Am Siek 8

Zum 82. Geb. am 12. 10. 80 Frau Emma JOHN, geb. Frömberg, Hauptstr. 50, in Kreuzschwitz Kr. Hohenmölsen

Zum 82. Geb. am 3. 10. 80 Herrn Paul SCHINKE, Dreihäuser 10, in 8395 Hauzenberg, Hopfengartenweg 12

Zum 82. Geb. am 12. 10. 80 Frau Ida WENDE, geb. Bartsch, Hauptstr. 121, in 4434 Ochtrup-Welbergen, Vechtastr. 96

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 19. 10. 80 Herrn Berthold BEYER, Hauptstr. 257, in 3204 Nordstemmen 5, Burgstemmen, Oder-Neiße-Weg 2

Zum 76. Geb. am 27. 9. 80 Herrn Fritz GEISLER, Schulzengasse 12, in 8492 Furth i. W., Sagweg 38

Zum 76. Geb. am 23. 9. 80 Frau Ida GÜRTLER, geb. Lissel, Hauptstr. 69, in 7741 Peterzell, Waldstr. 4

Zum 75. Geb. am 20. 10. 80 Herrn Oskar TSCHENSCHER, Hauptstr. 83, in Hüttental-Weidenau/Sieg, Stockweg 59

Zum 75. Geb. am 4. 10. 80 Frau Marta BRENDEL, geb. Aust, Hauptstr. 186, in 4050 Mönchengladbach, Paul-Vater-Str. 39

Zum 70. Geb. am 2. 10. 80 Frau Dr. Ursula VON GERSDORFF, geb. Waetzold, Gut Nie-mitz, in 3251 Fischbeck b. Hameln, auch Tiefhartmannsdorf

Zum 70. Geb. am 15. 10. 80 Frau Anna GEISLER, geb. Thiel, Hauptstr. 90, in 4901 Hiddenhausen 1 ü. Herford

Zum 70. Geb. am 3. 10. 80 Herrn Alfons FLEGEL, Hauptstr. 90, in 3225 Duingen b. Alfeld/Leine

Zum 70. Geb. am 28. 9. 80 Herrn Erwin RICHTER, Gemeindefiedlung 10, in 3411 Wulften Kr. Osterode, Winkel 192

Zum 70. Geb. am 25. 9. 80 Herrn Josef BARON, Hauptstr. 79, in 3226 Sibesse, Heimberg Weg 4

Zum 65. Geb. am 4. 10. 80 Frau Helene KNUTH, geb. Scholz, Hauptstr. 189, in 4286 Südlohn Kr. Ahaus, Ramsdorferstr. 20

Zum 60. Geb. am 9. 10. 80 Herrn Herbert HOFFMANN, Dreihäuser 15, in Haßlinghausen b. Gevelsberg, Heidestr. 40

Zum 50. Geb. am 10. 10. 80 Frau Lieselotte RIEDEL, geb. Jendral, Hauptstr. 220, in 8034 Germering b. München, Eisenbahnstr. 27

Zum 50. Geb. am 14. 10. 80 Herrn Horst ZINNECKER, Hauptstr. 73, in 3410 Northeim, Beethoven-Str. 1

Berichtigung

In der August-Ausgabe gratulierten wir irrtümlich Herrn Georg SYGOR, 5880 Lüdenscheid, zum 75. Geb. am 31. 8. 1980. Herr Sygor ist bereits 1977 verstorben.

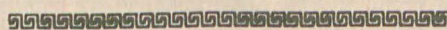
Liebe Kauffunger Heimatfreunde!

Wenige Tage vor unserem diesjährigen Orts-treffen am 20./21. Sept. 1980 in 5800 Hagen, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes in der Feithstraße 36, laden wir hiermit nochmals alle Freunde und Bekannte dazu herzlich ein. Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise nach Hagen und fröhliche Stunden während des Beisammenseins.

Wegen der Programm- und Anreiseübersicht verweisen wir auf die Mitteilung in der August-Ausgabe 1980. Anreisende mit der Bahn werden gebeten, die Ankunftszeit in Hagen dem Heimatfreund Ungelenk mitzuteilen wegen Abholung.

Heimatverbunden

W. Ungelenk



Georg Hein

Kauffung gestern — Wojcieszow heute

Historisch abgesichert ist, daß der Ort Kauffung im Jahre 1268 gegründet wurde und zwar von dem hessischen Adelsgeschlecht derer von Kauffungen. Somit steht fest, daß Kauffung immer deutsch gewesen ist.

Wenn von einem etwas slawischen Element gesprochen werden konnte, so war es das flüchtige Hereinwehen im Jahre 1890, als Kalkbrenn-Fachleute aus dem Raum Oppeln-Gogolin nach Kauffung geholt wurden. So tauchten denn einige slawisch klingende Namen auf, deren Träger aber ebenso gute Deutsche waren, wie die anderen auch.

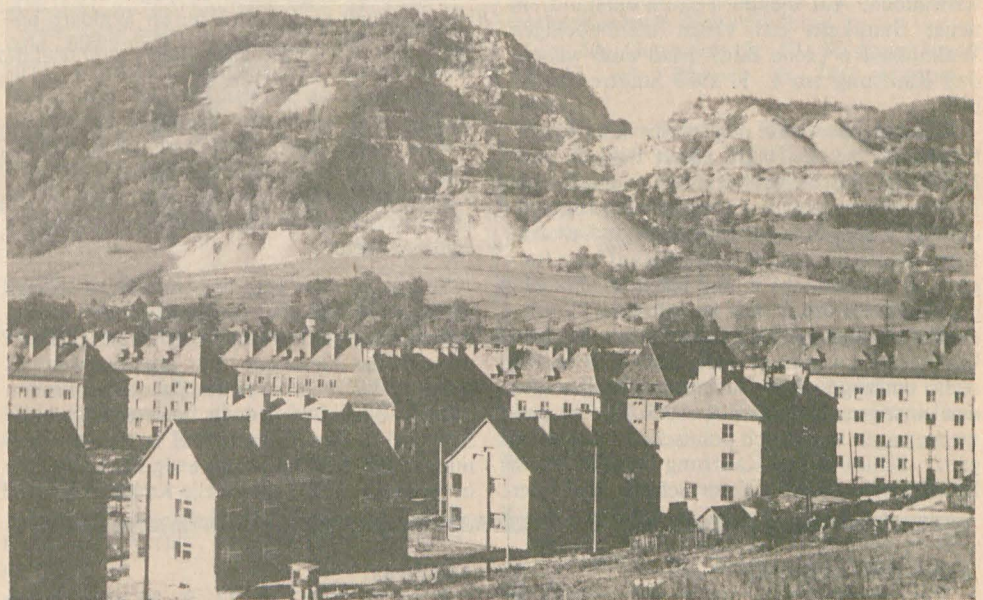
Als Schlesien 1945 unter polnische Verwaltung kam, betrachtete man es als eine der ersten Aufgaben, sämtliche deutschen Ortsbezeichnungen durch polnische zu ersetzen. Zwar behauptete man, daß für alle schlesien-

schen Ortschaften die polnischen Namen seit Jahren in Archiven in Krakau bereit lägen, mußte jedoch zugeben, daß es in unserem Falle für Kauffung keine wörtliche Übersetzung gab, wie z. B. für Schönau: Swierzawa, für Ketschdorf: Kaczorow oder Jannowitz: Januszowice.

Blenden wir zurück: Es war das Anliegen des im Katzbachtal bekannten Hauptlehrers und Heimatdichters Heinrich Scholz, den lange in Vergessenheit geratenen schlesischen Volksbrauch des Spinnens mit neuem Leben zu erfüllen. In den Kauffunger Bauernstuben veranstaltete er regelrechte Spinnabende, welche

fassungsmauer fest eingefügt worden und zwar solche, welche noch deutlich slawisch klingende Namen der Verstorbenen erkennen lassen. Offensichtlich wollte man damit kundtun, daß schon in früherer Zeit ein gewisser polnischer Bevölkerungsteil vorhanden war.

In jüngster Zeit hat Oberkauffung ein neues Gesicht bekommen. Der Gipfel des 664 Meter hohen Kitzelberges mit seinen Marmorterrassen ist durchtrennt worden. Von der Westflanke des Berges, vom historischen Friedrichsbruch, aus dem einst Marmor für die Potsdamer Bauten gewonnen wurde, erfolgte der Durchbruch, so daß jetzt zwei Bergteile entstanden sind.



Kauffung mit seinen hohen Wohnhäusern heute. Der Kitzelberg ist jedoch in zwei Hälften geteilt.

sich eines regen Zuspruchs erfreuten. Schließlich folgte Heinrich Scholz einer Anregung und gründete die „Kauffunger Spinnstube“, welcher er, aus welchen Gründen auch immer, den Namen „Die Wojcieszdorfer Spinnstube“ gab.

Als nun Amtsräume und Privatbüchereien durchstöbert wurden, fand man denn auch bald Hinweise auf die „Wojcieszdorfer Spinnstube“. Was lag da näher, als aus dieser Bezeichnung mit etwas mehr slawischer Verbrämung, Wojcieszow zu machen? Und so fand man denn einen Ortsnamen welcher den Polen zusagte, für uns aber ein Zungenbrecher wurde.

Bald ging man auch daran, die Friedhöfe beider Konfessionen einzuebnen und die Grabmäler verschwinden zu lassen. Auf dem kath. Friedhof sind einige der Grabsteine in die Um-

Bekanntlich haben die Polen andere Abbau- und Abtransportmittel entwickelt. Während früher das Marmorsteinmaterial mit Seilbahnen und Bremsberganlagen zu Tal gefördert wurde, wickelt sich der Abtransport ausschließlich per Achse ab. Tschechische Tatra und russische Kras-Spezialfahrzeuge wunden sich ununterbrochen über die frühere Blümelgasse, gegenüber dem Heilandhof, in Serpentina den Berg hinauf bis in die Nähe des früheren Friedrichsbruches um den gebrochenen Rohstein zu übernehmen und zu Tal zu befördern. Die durch den Schwertransport stark frequentierte Dorfstraße wirft allerlei Probleme auf. Einmal ist es die starke Staubbildung im Ortsbereich und die über Gebühr beanspruchte Straßendecke. Die Stöckelhofmauer wurde z. T. abgetragen und die Straße durch



Fotos einges. von Georg Hein, 5374 Hellenthal/Eifel, Olefetalstr.14

den Schloßpark verlegt, unmittelbar am Schloß Stöckel-Kauffung vorbei.

Altes ist verschwunden, Neues entstanden. Vorgärten sind weggefallen und dafür ist die Dorfstraße verbreitert worden. Der „Braune Hirsch“ mit seinem großen Saal ist als Kino eingerichtet und wird als Stadtklubheim bezeichnet. Hinter den Grundstücken von Fleischer Adler und Barbier Krüger ist mit dem Bau einer Kirche begonnen worden, so daß nach Fertigstellung Kauffung zwei kath. Kirchen besitzen wird. Die ev. Kirche ist dem Verfall preisgegeben und bietet einen traurigen Anblick. Die beiden großen Bauernwirtschaften von Doms und Hielscher sind völlig verschwunden. Auf diesem Terrain entstand ein neuer Stadtkern mit vielen mehrstöckigen Wohnhäusern (siehe Bild). Man muß wissen, daß Kauffung am 1. 1. 1973 Stadtrechte erhielt.

Wenden wir uns den sechs Kauffunger Schlössern zu. Da wäre zuerst Schloß Lest-Kauffung. Im dazugehörigen Gutsgebäude ist eine Mineralwasser-Fabrik entstanden, welche die weitere Umgebung versorgt. Das von Bergmann'sche Schloß Stöckel-Kauffung fungiert als Studentenheim und macht einen recht gepflegten Eindruck. Das im Mitteldorf liegende Schloß Heiland-Kauffung hat als Stadtbibliothek Verwendung gefunden. Die z. T. recht umfangreichen Büchersammlungen aus den einstigen Schlössern wurden hier zusammengetragen und durch polnische Literatur ergänzt. Schloß Mittel-Kauffung beherbergt ein Kinderheim. Von diesem Schloß weiß der

Chronist zu berichten, daß im Jahre 1816 der Feldmarschall Graf Neidhardt von Gneisenau Besitzer wurde und zwar durch seine Gattin Karoline Freiin von Kottwitz. Weiter heißt es, daß Schloß und Domäne Mittel-Kauffung dem Feldmarschall kein Glück brachte, sondern nur Sorgen und er daher nach Schloß Erdmannsdorf im Riesengebirge umsiedelte. Über die Schlösser Niemitz- und Nieder-Kauffung ist wenig bekannt.

In jagdlicher Beziehung haben sich die Verhältnisse auch geändert. Nachdem die großen Gatterreviere von Mochau nicht mehr instand gehalten wurden, hat sich das Rotwild über die umliegenden Bergwälder verteilt, so daß starke Hirsche auch in den Kauffunger Wäldern anzutreffen sind. Aber auch Schwarzwild, also Wildschweine, sind reichlich vorhanden. Früher gab es keine Schwarzkittel im Boberkatzbachtal und als in den dreißiger Jahren ein starker Keiler auftauchte und erlegt wurde, war es schon eine jagdliche Sensation. Der Abschluß von starken Hirschen wird vom polnischen Reisebüro an kapitalkräftige Trophäenjäger vermittelt.

So hat sich das Bild der Heimat — unserer Heimat — nach über drei Jahrzehnten erheblich verändert. Ein Hauch von Vergänglichkeit umweht das Gewesene. Für uns, die wir verstreut in der Welt ein neues Zuhause gefunden haben, bleibt es jedoch unsere ungestillte Sehnsucht. Der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht! Das ist das ewig Fließende, die in ihrem Oberlauf silberhelle Katzbach!



Am 30. 8. 1980 beging Richard GROKE seinen 93. Geburtstag. Dazu gelten ihm die herzlichsten Grüße aller Michelsdorfer verbunden mit dem Wunsche auf weiterhin so gute Gesundheit und geistige Beweglichkeit. Der Jubilar hat sich nach dem Kriege als Heimatortsvertrauensmann lange Jahre um die Belange unseres Dorfes verdient gemacht, wobei er sich vor allem für eine gerechte Bewertung unserer Ländereien mit Erfolg eingesetzt hat. Mit seinem Buch: „Erinnerungen an ein schlesisches Dorf“ hat er unserem Heimatdorf ein Denkmal gesetzt, das ein Versinken in die Vergessenheit verhindert. Durch den Tod seiner Frau Frieda und seiner Tochter Dora ist ihm in letzter Zeit viel Leid widerfahren. Sein Haus Osterholzer Str. 98 in Gruiten (5657 Haan/Rhld. 2) mit großem Garten hält er in bester Ordnung, wobei ihn seine Töchter, Söhne und Enkel tatkräftig unterstützen.

Nochmals herzliche Glückwünsche, lieber Richard!

Gerhard Seidel

Auch wir gratulieren nachträglich herzlich und wünschen alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

MÄRZDORF

Zum 81. Geb. am 2. 10. 80 Frau Berta ZOBEL, in 5000 Köln 80, Schleifenbaumstr. 22 bei Tochter Christa und Schwiegersonn.

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 25. 8. 80 nachträglich Herrn Ernst HÄRING, in 3200 Hildesheim, Viktoriastr. 3

Zum 75. Geb. am 2. 9. 80 nachträglich Herrn Herbert MESCHTER, Lehrer a. D., in 2980 Aurich 1, Esenser Str. 68

Nach dem Besuch der heimatlichen Dorfschule besuchte er die Präparandie und das Seminar zu Liegnitz, wo er als Angehöriger vom letzten Kursus März 1925 die 1. Lehrprüfung ablegte. Während der weit über vier Jahre dauernden Wartezeit entschloß er sich, dem Schicksal in die Speichen zu greifen und wählte Ostpreußen zur neuen Heimat. Sept. 1929 wurde er in den öffentlichen Schuldienst in den Kreis Heiligenbeil berufen. In der Landschaft Natangen am Frischen Haff, zwischen dem Ermland und dem Samland, fühlte sich das Ehepaar Meschter sehr wohl. Nach dem Krieg fanden sich Meschters in Mitterteich in der Oberpfalz wieder und im Fichtelgebirge in Marktleuthen auch ihren Sohn Werner. Fünf harte Jahre Bauernarbeit leistete er dort ab, während seine Frau in einer Porzellanfabrik arbeitete. Hier traf man zusammen mit dem

KLEINHELMSDORF

Zum 86. Geb. am 10. 9. 80 nachträglich Frau Anna JUNG, geb. Kittelmann, in 4400 Münster/Westf., Kanalstr. 56

Zum 81. Geb. am 10. 10. 80 Frau Agnes EXNER, in 3423 Bad Sachsa, Kirchstr. 17

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 60. Geb. am 23. 8. 80 nachträglich Herrn Johannes JUNG, in 6541 Mengerschied/Hunsrück

Zum 50. Geb. am 2. 10. 80 Frau Lieselotte GRUN, Ehefrau von Franz Grun, in 4800 Bielefeld 1, Achenkamp 13

KONRADSWALDAU

Zum 81. Geb. am 9. 9. 80 nachträglich Frau Marta FRIEBE, geb. Dienst, in 3152 Oelsburg, Eisenstr. 13, Ilsede

Zum 81. Geb. am 14. 10. 80 Frau Selma BEER, in 4150 Krefeld, Hochbendweg 2 a

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.



Jungbauern aus Konradswaldau. — Einges. von Fritz Lamprecht, 4440 Rheine 11, Am Kellersberg 13

KREIBAU

Zum 79. Geb. am 13. 9. 80 nachträglich Frau Minna GRELL, geb. Günther, in 3201 Bettrum ü. Hildesheim

LEISERSDORF

Zum 82. Geb. am 14. 9. 80 nachträglich Herrn Richard BECKER, in 2905 Edewecht, Hohenacker 8 D

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 76. Geb. am 26. 9. 80 Frau Frieda HELBICH, geb. Scholz, in 8858 Neuburg/Donau, Weiherleite 33

LUDWIGSDORF

Zum 60. Geb. am 30. 9. 80 Frau Leni ULLMANN, in 8500 Nürnberg 90, Erich-Ollenhauer-Str. 20

MICHELSDORFER-VORWERKE

Zum 93. Geb. am 30. 8. 80 nachträglich Herrn Richard GROKE, in 5657 Haan/Rhld., Osterholzer Str. 98



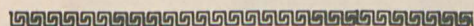
Elli Meschter

Schulfreund Walter Reich und den Familien Steinke und Gernsäger aus Märzdorf. — November 1950 schlug die Stunde der Erlösung, Herr M. wurde wieder in den Schuldienst berufen, und zwar in den Kreis Aurich in Ostfriesland, in das Land an der Nordsee, in das Land hinter den Deichen, der Geest und den Mar-



Herbert Meschter

schen, den Hoch- und Niederungsmooren. Es war ihm vergönnt, noch 24 Jahre in der Schule tätig zu sein. Seit 1976 leben Meschters in einer Eigentumswohnung in Aurich, der Stadt im Grünen. Aus Schlesiern wurden vor fünf Jahrzehnten Ostpreußen, dann Bayern und nun Ostfriesen. Das Ehepaar Meschter, es feierte am 22. Juli das Goldene Ehejubiläum, ist dem Schicksal dankbar, hier im nordeutschen Raum zwischen Ems, Dollart und Jadebusen, in dieser weiten Ebene den Lebensabend zu verbringen.



MODELSDORF

Zum 75. Geb. am 13. 10. 80 Frau Frieda JÜTTNER, in DDR-1921 Hülsebeck Kr. Pritzwalk, Dorfstr. 31

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 94. Geb. am 5. 10. 80 Frau Emma GREISE, in 5520 Bitburg-Stahl/Eifel, Neuenweg 11, bei Tochter Gertrude Günzel

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 86. Geb. am 15. 10. 80 Frau Martha FRANKE, geb. Leuschner, Haus Nr. 67, in 1000 Berlin 33, Burgunder Str. 9

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 23. 9. 80 Frau Minna HALLMANN, geb. Klose, Rosenau, in 4900 Herford, Stieglitzweg 26

PILGRAMSDORF

Zum 90. Geb. am 21. 9. 80 Frau Emma KRAUSE, in 3321 Alt-Wallmoden ü. Salzgitter, Vorbergstr. 96

Zum 87. Geb. am 1. 9. 80 nachträglich Frau Frieda BINNER, in 4270 Dorsten-Wulfen, Barkenberger Allee 55

Zum 82. Geb. am 25. 9. 80 Herr Bruno DÖRING, in 5270 Gummersbach 31, Lachstr.

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 75. Geb. am 30. 8. 80 nachträglich Frau Elisabeth ZOBEL, in 5270 Gummersbach 31, Altenwohnstätte Marie-Juchartz-Str 5-9

Zum 60. Geb. am 16. 8. 80 nachträglich Frau Erika BAIER, in 5277 Kotthausen, Grenzstr. 5

POHLSDORF

Zum 83. Geb. am 8. 10. 80 Herr Willy SAUER, in 8904 Friedberg, Achstr. 15 bei Tochter Lenchen

Den hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

PRAUSNITZ

Zum 70. Geb. am 15. 9. 80 Frau Gerda NIEPEL, geb. Werner, in 1000 Berlin 41, Gutmuthsstr. 14

PROBSTHAIN

Zum 90. Geb. am 3. 10. 80 Frau Klara GÜTTLER, geb. Menzel, in DDR-8400 Riesa, Ernst-Thälmann-Str. 5

Zum 89. Geb. am 29. 9. 80 Frau Hulda HÜBNER, geb. Gumrich, in 3415 Hattorf, Kirchstr. 1

Zum 86. Geb. am 30. 8. 80 nachträglich Frau Alwine TSCHENSCHER, geb. Rülke, in 5225 Wildberghütte, Bergerhof 38

Zum 85. Geb. am 11. 10. 80 Frau Lina ECKELT, in 3415 Hattorf, Siedlung

Zum 80. Geb. am 7. 10. 80 Herr Wilhelm WEIHRAUCH, in DDR-6055 Oberhof/Bahnhof Thüringen

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 28. 9. 80 Frau Martha STEPHAN, in DDR-6900 Jena, Johannesstr. 19

Zum 75. Geb. am 29. 8. 80 nachträglich Frau Meta SEIDEL, geb. Scholz, in 2839 Siedenbergl 145/Diepholz

Zum 65. Geb. am 30. 9. 80 Herrn Martin HOFFMANN, in 7032 Sindelfingen, Calwerstr. 12

Zum 65. Geb. am 10. 10. 80 Herrn Richard SEIDEL, in 6304 Lollar, Gießener Str. 80

Zum 60. Geb. am 4. 10. 80 Herrn Kurt ROTHE, in 2100 Buchholz/Harburg, Klaus-Groth-Str. 8

Zum 55. Geb. am 25. 8. 80 nachträglich Herrn Bruno HÜBNER, in 3541 Strothe/Korbach, Neue Siedlung

Zum 50. Geb. am 15. 10. 80 Frau Inge FRISCH, geb. Ruppelt, in 3415 Hattorf, Oderstr. 39

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 24. 8. 80 Herr Erwin POHL und Frau Erika, geb. Exner, aus Reichwaldau, in 3071 Marklohe/Nienburg.

Hierzu gratulieren wir nachträglich herzlich.

REICHWALDAU

Zum 79. Geb. am 29. 8. 80 nachträglich Herrn Fritz EXNER, in 4540 Lengerich, Niggeböwerweg 47

Zum 79. Geb. am 5. 9. 80 nachträglich Frau Meta SCHOLZ, in 3070 Nienburg, Frankfurter Str. 13

REISICHT

Zum 85. Geb. am 26. 9. 80 Herrn Willi KAHL, in DDR-4270 Hettstedt, Markt 27

Zum 81. Geb. am 21. 9. 80 Frau Frieda LEUSCHNER, Nr. 102, in 3100 Wienhausen Kr. Celle

Zum 81. Geb. am 22. 9. 80 Herrn Robert FLOHR, Nr. 148, in 4041 Nord ü. Neuß, Mittelstr. 3

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 76. Geb. am 16. 10. 80 Frau Helene REISS, Nr. 64, in DDR-4251 Hedersleben ü. Eisleben

Zum 76. Geb. am 20. 10. 80 Frau Agnes HERTWIG, Nr. 87, in 3093 Gandersbergen, Post Eyrstrup/Weser

Zum 75. Geb. am 28. 9. 80 Herrn Michael DISSELBERGER, Nr. 154, in DDR-3271 Parchau Bez. Magdeburg, Neue Str. 14

Zum 70. Geb. am 1. 10. 80 Herrn Max DREGER, Nr. 37, in 3093 Gandersbergen, Post Eyrstrup/Weser



Schulbild Röversdorf, Oberstufe, rechts Lehrer Plüschke — Eingesandt von Robert Schön, genannt „Blumen-Robert“, 3360 Osterode/Harz 1, Wilh.-Busch-Str. 4

Zum 65. Geb. am 18. 10. 80 Herrn Willi BAUDIS, Nr. 16, in 5600 Wuppertal-Barmen, Hohenstein 80

Zum 55. Geb. am 16. 9. 80 Frau Margarethe NEUSER, geb. Lehmann, Nr. 21, in 6251 Dauborn ü. Limburg, Erbsengasse 4 a

Zum 50. Geb. am 18. 9. 80 Frau Ursel PERK, geb. Reimann, Nr. 145, in 8570 Pegnitz, Siedlung

Zum 50. Geb. am 4. 10. 80 Herrn Rudolf RIEDEL, Nr. 90, in 8031 Gröbenzell, Kr. Fürstfeldbruck, Maistr.

Zum 50. Geb. am 19. 9. 80 Frau Anneliese SCHLOMS, Nr. 76, in DDR-6300 Ilmenau, Joh.-R.-Becher-Str. 6

Zum 50. Geb. am 19. 9. 80 Herrn Wolfgang SCHLOMS, Nr. 76, in DDR-9443 Raschau 2, Rud.-Harbig-Str. 1

RÖVERSDORF

Zum 84. Geb. am 25. 9. 80 Herrn Robert SCHÖN, in 3360 Osterode/Harz, Wilhelm-Busch-Str. 4

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 14. 10. 80 Frau Charlotte SEIDEL, geb. Nitschke, in 5750 Menden/Sauerland, Damaschkestr. 3

SCHNEEBACH

Zum 91. Geb. am 14. 9. 80 nachträglich Herrn Richard FRITSCH, in 5202 Hennef 1, Schlesische Str. 30

Dem hochbetagten Jubilar nachträglich herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

SCHÖNWALDAU

Zum 70. Geb. am 2. 9. 80 nachträglich den Zwillingsgeschwistern Frau Hedel KUTTIG, geb. Hanke, in 3216 Salzhemmendorf 12, Ledvedagsen, Sackstr. 45,

und ihrem Zwillingbruder Herrn Alfred HANKE, in 2093 Stelle, Winsen/Luhe, Achterdeich 9

STEINSDORF

Zum 91. Geb. am 26. 9. 80 Frau Margarethe KIRSCH, sie wohnt bei ihrer Tochter in 5167 Vettweiß, In der Komm 29

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 70. Geb. am 15. 9. 80 Frau Meta FRANKE, geb. Grell, in 2878 Wildeshausen-Aumühle

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 90. Geb. am 28. 9. 80 Frau Emma BRAUNER, geb. Hampel, in 5750 Menden 2, Clemens-Brentano-Str. 38

Zum 88. Geb. am 1. 10. 80 Frau Elfriede SEIDEL, in 4426 Vreden, Gördeler Str. 14

Zum 83. Geb. am 11. 10. 80 Frau Minna KAMPER, Ratschin, in 4800 Bielefeld 1, Am Pfarracker 66

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 77. Geb. am 5. 10. 80 Frau Hedwig RASCHKE, geb. Paul, in DDR-8351 Dittersbach Kr. Sebnitz

Zum 70. Geb. am 2. 10. 80 Frau Dr. Ursula VON GERSDORFF, in 7800 Freiburg i. Br., Wedigengstr. 6, auch Kauffung

Zum 65. Geb. am 6. 10. 80 Herrn Reinhold GUMPRECHT, Ratschin, in 3400 Göttingen, Königsallee 4 a

Zum 65. Geb. am 19. 10. 80 Frau Charlotte BEHM, geb. Kindler, in 443 Ridgeway Avl. Oshawa Ontario Canada LIT 208

Zum 55. Geb. am 4. 10. 80 Frau Else GEISSLER, geb. Raschke, in DDR-8351 Dittersbach Nr. 28, Kr. Sebnitz i. Sa.

Zum 50. Geb. am 22. 9. 80 Herrn Kurt FROMMHOLD, in 2171 Dobrock-Wingst

Zum 50. Geb. am 5. 10. 80 Herrn Manfred SCHÖN, in 4000 Düsseldorf, Schorlemmerstr. 98



In unserer April-Ausgabe, Seite 47 nahmen wir unter Tiefhartmannsdorf auf eine Fotografie Bezug. Versehentlich wurde das Bild nicht veröffentlicht, was wir hiermit nachholen.

ULBERSDORF

Zum 80. Geb. nachträglich Herrn Artur KLÄMT, in 6290, Spielmannstr. 4 b

Dem hochbetagten Jubilar nachträglich recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 65. Geb. am 17. 8. 80 nachträglich Frau Frieda ERNST, geb. Reich, in 4476 Werlte, Hauptstr. 54

WOLFSBORF

Zum 76. Geb. am 2. 10. 80 Herrn Willi REIN, in 6761 Winterborn, Hauptstr. 43

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 15. 8. 80 Herr Hellmuth ZAYDA und Frau Gertrud, in 4441 Wettringen, Welberger Damm 7

Hierzu gratulieren wir nachträglich herzlich

WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 4. 10. 80 Frau Lina LITSCHE, geb. Deunert, in 5143 Wassenberg, Blomedahlerweg 6

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

WILHELMSDORF

Zum 80. Geb. am 16. 10. 80 Frau Meta ROSEMANN, in 5910 Kreuztal-Buschhütten, Buchener Weg 6

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.



In der Februar-Ausgabe veröffentlichten wir den Bericht „Woitsdorfer trafen sich in Essen im Marburger Hof“. Das Bild zeigt die Woitsdorfer heimatfreunde bei der Besichtigung der Bäckerei von Arthur Kuhnt. — Einges. von Arthur Kuhnt.

*Es gibt doch viele Freuden
in unseres lieben Herrgotts Welt!
Nur muß man sich aufs Suchen verstehen
und das Kleine ja nicht verschmähen!*

Katharina Elisabeth Goethe

Liebe Leser!

Unsere Kontonummern lauten:
Commerzbank Hannover Zwgst. Misburg
Kto. Nr. 5219555 (BLZ 25040066)
Postscheckkonto Hannover 36870-304

Ihre
GOLDBERG-HAYNAUER

Gesucht wird:

Nr. 7

Familie GRALLERT, früher Hertwigswaldau/Schlesien bei Jauer. Tochter Helene war in den 30er Jahren in Schönau, Ernstes Gasthaus zum Schießhaus, tätig. Mitteilungen erbeten an: Frieda Ernst, 5912 Hilchenbach 8, Am Bühlberg 12

Wir sind umgezogen

GOLDBERG

HUFEN, Hedwig, in 4132 Kamp Lintfort, Moselweg 22

ADELSDORF

HAINKE, Erna, in 2970 Emden, Hof von Holland 11

HARPERSDORF

SEEBODE, Elisabeth, in 3071 Linsburg, Nr. 40 b

MERKEL, Meta, Altenwohnheim, in 6348 Herborn, Walkmühlweg 5

RÖSNER, Elfriede, in 3260 Rinteln 1, Marienstr. 11

HOHENLIEBENTHAL

GEISLER, Erich, in 3422 Bad Lauterberg 1, An der Osterwiese 9

WILDNER, Frieda, in 8000 München 50, Rießstr. 67 II

KAISERSWALDAU

ab 1. Oktober 1980

FIEBRIG, Christa, geb. Dyhr, in 8540 Schwabach, Waikersreuther Str. 4

KAUFFUNG

HAUSKNECHT, Georg, in 7891 Lauchringen 1, Brucknerweg 3

SALLGE, Werner, in 4800 Bielefeld 1, Dürerstr. 42

GUTSCHKER, Helene, in 4670 Lünen-Brambauer, Waltroper Str. 40

LOBENDAU

KÖRNER, Herbert, in 6302 Lich 1, Oberstadt 59

LUDWIGSDORF

STUMPE, Oswald, in 4400 Münster/Roxel, Umlandstr. 6, bei Fam. Zmyslony

NEUKIRCH

RÜCKNER, Klara, in 4800 Bielefeld 1, Gerstenkamp 6

POHLSDORF

SCHNEIDER, Martha, in 4320 Hattingen/Ruhr, Kameradenweg 7

PROBSTHAIN

WEIHRAUCH, Anna, 4000 Düsseldorf 30 (Lohhausen), Niederrheinstr. 114

ARLT, Emma, in DDR-8303 Bergiesshübel, Ernst-Thälmann-Str.

HELLWIG, Meta, in 2262 Leck 29, Probst Nissen, Nordfriesland

VORBECK, Ruth, in 7570 Baden-Baden, Balger-Hauptstr. 120

STEINSDORF

GUTSCHE, Paul, IN 6700 Ludwigshafen, Benckiser Str. 66, Altenwohnheim 306

STRAUPITZ

PETSCHT, Rosemarie, in 4630 Bochum 1, Heintzmannsheide 41

OHNE ORTSANGABE

GEISLER, Georg, in 3056 Rehburg-Loccum I, Mühlberg 50

Unsere Toten

HAYNAU

SCHMIDT, Hermann, 5830 Schwelm, Lindenstr. 5, am 21. 7. 80, 74 Jahre

DUDA, Helene, geb. Stach, 8000 München 40, Wandletstr. 2/0, am 24. 7. 80, 75 Jahre

ZIEGLER, Emma, geb. Steingrübner, 4904 Enger, Nelkenweg 4, im August 1980, 89 Jahre

BERNDT, Hans-Joachim, Fleischermeister, 8650 Kulmbach, Theodor-Heublein-Str. 20, am 8. 4. 80, — 6 Tage nach seinem 62. Geburtstag.

An die Fleischerei Berndt mit Weinstuben, Liegnitzer Str. 1, werden sich gewiß viele Haynauer noch gut erinnern. Der Verstorbene ist der älteste Sohn des Fleischermeisters Oskar Berndt, Haynau.

SCHÖNAU

KIRSCH, Otto, 4772 Bad Sassendorf, Salzstr. 14, im August 1980, 79 Jahre

HARPERSDORF

JUNGE, Bertha, geb. Hauptmann, 5277 Marienheide, Alte Hofstr. 23, am 30. 7. 80, 93 Jahre

HOCKENAU

THOMAS, Alfred, 6411 Künzell 4, Engelshelms, Am Riedrain 4, am 20. 7. 80, 73 Jahre

KAUFFUNG

HOECKER, Gerhard, Ehemann von Renate, geb. Pätzold, in 4800 Bielefeld, Albert-Schweizer-Str. 6, am 11. 8. 80, 51 Jahre

WITTEK, Franz, in 5800 Hagen-Haspe, Heidnocken 30, am 4. 8. 80, 59 Jahre

LOBENDAU

MELZER, Erich, DDR-6605 Teichwolframsdorf/Thür., Ronneburger Str. 12, am 28. 5. 80

MÄRZDORF

MESCHTER, Meta, geb. Nickchen, 3202 Bad Salzdettfurth, O. T. Wehrstedt, Lammetal 63, am 27. 7. 80, 81 Jahre

MODELSDORF

BUFE, Richard, 3163 Sehnde 7, Gerh.-Hauptmann-Str. 55, am 21. 8. 80, 88 Jahre

NEUKIRCH

WIRTH, Willi, 8932 Lagerlechfeld, Sudestr. 40, am 12. 7. 80, 58 Jahre

BLÜMEL, Gustav, 4800 Bielefeld 1, Voltmannstr. 170, am 17. 7. 80, 78 Jahre

REISICHT

BUNZEL, Frieda, 2813 Eystруп, Mühlenstr. 36, am 3. 8. 80, 83 Jahre

RÖVERSDORF

WEIMANN, Fritz, DDR-3101 Remkersleben Bez. Magdeburg, Juli 1980, 60 Jahre

SCHÖNWALDAU

KNOBLOCH, Bruno, 4000 Düsseldorf, Hildebrandstr. 31, am 15. 8. 80, 65 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

ZINGEL, Bruno, DDR-8901 Ebersbach ü. Görlitz, am 1. 7. 80, 69 Jahre

HAINKE, Emma, geb. Stumpe, 4800 Bielefeld 11, Württemberger Allee 10, am 7. 7. 80, 92 Jahre (in unserer Ausgabe vom August wurde der Name versehentlich mit Haunke angegeben)

WITTENDORF

FRITSCH, Bertha, 4757 Holzwickede, Nordstr. 37, am 23. 8. 80, 65 Jahre

WOITSDORF

LANGE, Paul, 5330 Königswinter 1, Hauptstr. 525, am 29. 7. 80, 83 Jahre

*Schlesien — Deutschland —
Europa in Freiheit
Deutschlandtreffen
der Schlesier
19. - 21. Juni 1981
in Hannover*

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Herr Alfred UNGER, Köhlerbergstraße 50, in 3180 Wolfsburg, hat aus Altersgründen sein Amt als Heimatortsvertrauensmann für die Stadt Schönau/Katzbach aufgegeben. Herr Unger hatte dieses Amt seit 1962 inne. Seine Nachfolge übernimmt Herr Harri RÄDEL, Spindelstraße 93, in 4800 Bielefeld 1. Herr Harri Rädels ist allen Schönauern bestens bekannt, insbesondere durch seine aktive Heimatarbeit im Bielefelder Raum.

Für seine langjährige Tätigkeit spreche ich Alfred Unger meinen herzlichsten Dank aus. Gleichzeitig wünsche ich Harri Rädels für seine neue Aufgabe viel Glück und Erfolg!

*Renate Boomgaarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte*

Unserer lieben

HILDA HELL geb. Hertrampf,
5277 Müllenbach, Graf-Albert-Straße 11
herzliche Glückwünsche zu ihrem

70. GEBURTSTAG

am 20. September 1980.

Irmgard, Fritz, Kinder und
Schwägerin Frieda
aus Hilchenbach

Über die vielen Glückwünsche zu unserem
50. EHEJUBILÄUM

haben wir uns sehr gefreut und danken hiermit allen Heimatfreunden recht herzlich.

Erich und Else Gröer
früher Wolfsdorf Krs. Goldberg
(Schlesien)

Bassum-Klenkenborstel, 31. 8. 1980

Absender:

H 3309 E

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Hans-Dietrich Bittkau

Postfach 21

3000 Hannover 68

Seite 108

GOLDBERG - HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Nr. 31/9

Herr, laß mir deine Gnade widerfahren,
deine Hilfe nach deinem Wort.
Psalm 119, 41

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter und Tante

BERTHA JUNGE

geb. Hauptmann
aus Harpersdorf/Schlesien

ist heute nach langer Krankheit, im Alter von
93 Jahren, von Gott in die Ewigkeit heim-
geholt worden.

In stiller Trauer:
HANS SCHOLZ und FRAU JOHANNA
geb. Junge

ADELHEID JUNGE geb. Unger
9 ENKEL, 4 URENKEL
und VERWANDTE

5277 Marienheide, Alte Hofstraße 23,
den 30. Juli 1980

Die Trauerfeier und anschließende Beerdigung fand statt am Montag,
dem 4. August 1980, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Müllerbach.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser lieber Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Bruder und Onkel

OTTO KIRSCH

früher Schönau, Schützenweg 2

im gesegneten Alter von fast 80 Jahren von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
ERNST KIRSCH und URSULA geb. Tschee

RUDOLF RAAB und BRIGITTE geb. Kirsch

KARIN, PETER und BEATRIX
als Enkelkinder
sowie alle ANGEHÖRIGEN

4772 Bad Sassendorf, Salzstraße 14,
den 23. August 1980

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung war am Mitt-
woch, dem 27. August 1980, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle auf
dem Friedhof in Bad Sassendorf.

Am 25. August 1980 verstarb ganz plötzlich unser lieber
guter Pflegesohn, Neffe und Cousin

HARRI HAMPEL

früher Kauffung

im Alter von 48 Jahren in Opladen.

In stiller Trauer
PAUL KLUGE
ELSE KLUGE geb. Hampel
und KINDER

Die Beerdigung fand am 1. 9. 1980 statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am 21. 8. 80
unser lieber Vater, Schwiegervater, guter Opa, Ur-Opa,
Schwager und Onkel

RICHARD BUFE

geb. am 6. 6. 1892

in Modelsdorf Kr. Goldberg/Schlesien

Voller Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge nahmen
wir Abschied.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
CHRISTA KÖCKE geb. Bufe
BRUNHILDE REMMERT geb. Bufe
und FAMILIEN

3163 Sehnde 7 OT Bolzum
Gerhart-Hauptmann-Straße 5

Die Beisetzung fand am Montag, dem 25. August 1980 an
der Seite seiner Frau in Algermissen statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

EMMA ZIEGLER

geb. Steingrübner

im Alter von fast 90 Jahren.

In stiller Trauer
DIE KINDER, ENKEL,
URENKEL
und alle ANVERWANDTEN

4904 Enger, Nelkenweg 4
früher Haynau/Schls., Krane-Matenastr. 4

Visa-Anträge
für alle deutschen Ostgebiete und CSSR

Reisebüro der MAZ

Postfach 22, 3000 Hannover 61

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Han-
nover 68, Telefon 05 11 / 58 62 42. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. —
Erscheinungsweise: Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage
vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familien-
nachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Bei allen Post-
ämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 21,—
(einschl. Postzustellgebühr und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu
zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäftsanzeigen Anzeigentarif Nr. 6.
Familienanzeigen: Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,60, ausgenommen
Werbemittler, auf Anfrage. — **Konto:** Postscheckkonto: Hannover Nr.
4992 33-300 — Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. **Druck:** Druckerei Bittkau,
3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen
des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die
Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion
dar. — **Manuskripteinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung
nicht erfolgen. — Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post
gilt nicht automatisch als Abbestellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich
im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.